



Oberbaselbieter Zeitung
 4437 Waldenburg
 061/ 965 97 65
 www.dietschi.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 44'367
 Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 272.5
 Abo-Nr.: 272005
 Seite: 3
 Fläche: 15'291 mm²

Heute entdecken, morgen entwickeln

Kindern und Jugendlichen wird an der tunBasel spielerisch bewusst gemacht, wie spannend Tätigkeiten in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften sind. Mit dem Erlebnislabor und der Erlebniswerkstatt tunBasel an der muba will die Handelskammer gemeinsam mit ihren regionalen Partnern einen Beitrag zur Nachwuchsförderung von Fachkräften in diesen Bereichen leisten.

Die Handelskammer beider Basel hat auf Anstoss ihrer Mitgliedfirmen aprentas und Endress+ Hauser Flowtec AG die tunBasel an der Muba 2010 lanciert. Seither führt sie als branchenneutraler Wirtschaftsverband im Auftrag ihrer Mitgliedfirmen diese Erlebnisschau für Jugendliche im Zweijahresrhythmus durch.

Mangel an MINT-Fachleuten

In der Schweiz wählen Studienanfän-

ger eher Geistes- und Sozialwissenschaften, und in der beruflichen Grundbildung entfällt nur gut ein Drittel der Abschlüsse auf den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Hier knüpft das von der Handelskammer initiierte auserschulische Lernangebot aus der Wirtschaft – die tunBasel – an. Ziel ist es, auf diese Weise Kinder und Jugendliche für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern und damit die Wahl entsprechender Berufe und Studiengänge zu begünstigen. Überhaupt sollen die MINT-Fächer attraktiver werden, denn: die Schweiz und im Besonderen die Region Basel ist ein Standort mit Höchstnoten bei der Forschung und Innovation der Industrie, die zudem spannende Berufe mit hoher Wertschöpfung generiert. Und kompetente Fachkräfte sind ein zentraler Standortfaktor für forschende Firmen.

3. Auflage der tunBasel

Die Kennzahlen der Erlebnisschau: Die Ausstellungsfläche beträgt rund 700 m², 18 Aussteller aus der Life-Sciences-

Industrie, der MEM-Industrie, der ICT-Branche sowie der Bau- und Planungsbranche präsentieren ihre Projekte an 13 Ständen, darunter auch die Universität Basel, die Fachhochschule Nordwestschweiz und das Paul Scherrer Institut. 30 interaktive Projekte und Workshops stehen für Schülerinnen und Schüler im Alter von sieben bis 14 Jahren bereit zum Aufgabenlösen und Experimentieren. Spannende Referate im «Forum» sowie sogenannte «Naturwissenschafts- und Techniktage», die sich an Gymnasiasten und an ältere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I richten, ergänzen die zahlreichen interaktiven Projekte.

HKBB